



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

4 Aller Welt heiligkeit vnd leben im glauben verdampft.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

mit irer vernunfft vnd weisheit greiffen wollen / vnd sich vnterstehen zu treffen vnd vrtelen/wie man Gott dienen sol / Vnd dafür halten/was sie für geben/das müsse Gott auch also recht sein/vnd im gefallen lassen.

HJe wider gehet des heiligen Geistes straffen / das feret zu/nicht stückweise / vber erliche werck oder thun/Sondern vernichtet vnd verdampft alles/was Vernunfft vnd weltliche weisheit farnimpt / Summa / Er straffet vnd taddelet sie eben in dem vnd vmb das /da sie nicht wollen gestrafft sein/sondern viel mehr gelobt vnd gerühmet/ als die wol vnd rechte leren vnd thun/Macher sie gar zu Sünden vnd schanden/mit all irem rhum / vnd gibt jnen schuld öffentlich/das sie gar nichts wissen von diesen sachen/ noch vermögen zu leren/wie man Sünde erkennen vnd derselben los werden/zur gerechtigkeit helfen / vnd das vnrecht straffen/sol/Was kan da mehr guts bleiben/da solchs alles mit vollem Mund/ als mit einem Donnerschlag nidergeschlagen wird. **Nu** / er legt diese stück alle drey selbs aus / was ein jglichs heisse / vnd wie man solches predigen sol / Vnd spricht zum ersten.

Vmb die Sünde / das sie nicht glauben an Mich.

Wie die Welt der keines verstehe / das Christus hie von den dreien stücken sagt/ das mus sie zwar selbs bekennen / Denn wer hat je zuvor solches gehört / aller Weisen vnd Gelehrten auff Erden/oder von welcher vernunfft ist es erfur bracht/ vnd in welchen Büchern stehets geschrieben/das Sünde heisse/nicht glauben an diesen Ihesum von Nazareth? heisse nicht Moses selbs vnd alle welt das Sünde/so wider das Gesetz geschicht / es sey mit thun oder lassen / in Worten vnd wercken / oder auch gedanken?

Nu / das Kind ist genennet/vnd der Artikel beschlossen vnd gesetzt durch den heiligen Geist / Das dis die Sünde sey der welt/das sie nicht glaubt an Christum/Licht/ das auch sonst on diese keine Sünde sey / wider das Gesetz / Sondern/das dis die rechte heubt sünde ist / die alle Welt verdampft / ob

man sie sonst schon keiner Sünden zeihen künde.

Also solnu diese Straff predigt angehen / so man die Leute zu rechtem erkenntnis vnd zur seligkeit bringen sol/ Vnd das sol das erste sein / das sie alle Menschen / Geleert / hoch / vnd Weis / zu Sündern mache / vnd darumb zu Sündern / das sie an Christum nicht glauben/Das also vnter Gottes zorn geworffen / vnd das vrtel der verdammis vnd ewigen Tods gesprochen sey (denn das heisse straffen vmb die Sünde) auch vber die/so doch für der Welt keine Sünde zu straffen sind/ ja auch mit ernst sich vleissen/ nach dem Gesetz vnd zehen Geboten zu leben.

WJe Paulus vor seiner Bekering vnd zum ersten Nicodemus / vnd der gleichen viel ander vnter den Jüden gewest sind / Welchen auch S. Paulus zeugnis gibt / das sie den Lier haben/ Goete zu dienen / vnd nach der gerechtigkeit gestanden / vnd doch nicht gerechtigkeit erlanget haben / Vnd ist also kurz vnd dürre in dis worr Sünde beschllossen/was man lebt vnd thut / on vnd auff dem Glauben an Christum.

Wid heisse also hie vmb die Sünde straffen/das beste/trefflichste / heiligste leben auff Erden/so alle Welt für gerechtigkeit vnd heiligkeit helle Sünde schelten vnd verdammen. Denn er redet hie von solcher Welt/welche auff schönste stehet auff Erden / in irem Regiment / recht vnd straffe/die vber zuche chre helle/das böse straffet/dazu Gott diener / als der Jüden Regiment nach Mose etc. Das heist hie Welt / der schönste/ehrlichste Name auff Erden.

HJe sprichstu / Wie gehet das zu? Ist es denn Sünde/nach den zehen geboten gehorsamlich / erbarlich vnd züchtig lebē / nicht tödten / nicht die Ehe brechen / nicht stelen / nicht liegen vnd triegen? Antwort / Traw Menschen. Aber es ist noch an dem nicht genug/vnd heisse noch nicht die zehen Gebot gehalten/ob man gleich enfferlich mit wercken nicht da wider thut/Denn Gottes Gebot foddert nicht allein enfferlich wesen vnd schein / sondern greiffet hinein ins hertz/vnd fordert vollkommenen gehorsam des selben / Darumb richtet

Des heiligen Geistes straffe / gehet vber alles was die welt hoch heit.

Alle Welt vnter der Sünde / vmb des vnglaubens willen.

Wahr mag nicht Gottes lob zu erlangen.

Gottes von Sünd geland Dpffer müssen sein

Sünde vnd vngheorsam in allen Menschen außser Christus.

richtet es auch den Menschen/nicht allein nach dem eusserlichen wandel vnd geben/sondern nach dem grund seines hertzens.

Wer solchs verstehet vnd achtet die Welt nicht/denn sie weis nicht mehr/denn von öffentlichen eusserlichen Sünden/Mord/Lebruch/Diebstal/vnd was die Juristen Sünde heissen vnd straffen/Aber die rechten Aenden/vnd die Wurzel der selben/als verachtung Gottes/angeborene inwendige unreinigkeit des hertzen/vngehorsam wider Gottes willen etc. kennet vnd sihet sie nicht/Welche doch in allen Menschen sind vnd bleiben/die durch Christum geheiligt werden.

Denn das findet ein jeder bey jm selbst/wenn er es bekennen wil/wie from er auch ist (wie auch die rechten Heiligen ernstlich darob klagen) ob er gleich gerne wolte Gottes Gesetz halten/das sein fleisch vnd blut/das ist/die ganze natur mit hertz vnd allen gliedern dawider strebt/Wie S. Paulus Rom. vii. sagt/Ich finde ein ander Gesetz in meinen gliedern/das da widerstrebt dem Gesetz des gemüts/vnd nimpet mich gefangen in dem Gesetz der Sünden etc. Viel mehr geschichte solchs in denen/so on gnade vnd heiligem Geist sind/welche allein aus furcht der Straffe/oder von rhums vnd eiteler Ehre wegen/auswendig vnstrefflich leben/vnd doch lieber wolten das widerpiel thun/wenn sie die Helle oder straffe vnd schande nicht fürchten/Vnd bleibe das hertz jmer dem Gesetz feind/vnd strebe da wider/mit innerlichem vngehorsam.

Gottes Son
von Simeon
gehind zum
Opfer für
unser Sünde.

Wes nu also gethan ist/das kein Mensch Gottes Gebot erfüllet/noch für Gott on sünde sein kan/vnd also alle Menschen vnter Gottes zorn/vnd zu ewiger verdammis/durch das Gesetz verurtheilet werden/So hat Gott diesem vbel einen rat erfunden/vnd beschlossen/seinen Son in die Welt zu senden/das er für vns ein Opfer würde/vnd mit seinem blut vergiesen vnd sterben für vnsen Sünden gnug thete/vnd Gottes zorn (den sonst keine Creatur kund versonen) von vns neme/vnd vergebung

der Sünden brechte/dazu den heiligen Geist vns schencke/das wir solchs erlangen vnd empfangen/vnd ansahen newe Menschen zu werden/vnd also aus der Sünde vnd Tod zur Gerechtigkeit vnd ewigem Leben komen/mögen.

Solches hat er nu gethan/vnd befolhen zu predigen durch das Euangelium/vnd foddert von allen Menschen (wie wir in den Osterpredigten gehort haben) Buße/das ist/warhaftige erkenntnis ihrer Sünde/vnd ernstlich erschrecken für Gottes zorn/Vnd Glauben/das men Gott in solcher Buße vmb seines Sons willen die Sünden vergeben wolle. Wer nu solcher Predigt glaubt/der hat durch den selben Glauben vergebung der Sünden/vnd ist in Gottes gnaden/Vnd ob er gleich das Gesetz nicht ganz erfüllet/so wird jm doch die vberige Sünde nicht zugerechnet/sondern ist auch vnter der vergebung.

Durch Christus werden allen die da glauben/die Sünde vergeben.

Wd mit solchem Glauben wird jm auch der heilige Geist gegeben/das er gewinne liebe vnd lust das gute zu thun/vnd der Sünde widerstehet etc. Vnd wird also nicht mehr von dem Gesetz verdampft (als ein Sünder) ob er gleich das Gesetz nicht aller ding erfüllet/Sondern wird für Gott durch gnade vnd vergebung angenommen/vnd gehalten/als hette er keine Sünde.

Wderumb aber/Wer den Glauben nicht hat/der kan auch nicht der Sünde los werden/noch Gottes zorn entlauffen/Denn er hat keine vergebung/vnd bleibt vnter der verdammis/ob er gleich zum höchsten sich vleisset/nach dem Gesetz zu leben/Denn er kan es doch nicht erfüllen/vnd nimpet dazu Christum nicht an/der die Vergebung bringet/vnd dem Glauben seine erfüllung schencket/dazu die krafft gibt/das man ansah das Gesetz von hertzen zu halten.

Wo nicht Glaube ist/da ist keine vergebung.

Darumb/wo man nu diese Predigt nicht annemen wil/da mus wol Sünde vnd verdammis bleiben/Ja es wird als denn solcher vnglaube/die rechte Heubtsünde/Denn wo der Glaube an Christum da were/so würden die Sünden alle vergeben/Aber nu sie nicht wollen diesen Heiland annemen durch Glauben/so werden sie billich in ihren Sünden

Vnglaube/die Heubtsünde so alle Sünde vnter geblich macht.

Auslegung des Euangelij

den verdampft/ Vnd hilffet sie nichts/ das sie viel werck des Gesetzes vnd eusserliche Gottesdienst thun/ Vnd nach der Vernunft vtheilen / wie sie mit wercken gesündigt / so wollen sie mit wercken bezalen/ oder Sünde ablegen/ vnd Gottes gnade verdienen/ Denn da mit thun sie nichts anders / weder das sie sich vnterstehen / Sünde mit sünden zu tilgen / ja mit kleinen Sünden die grosse zu büffen/ oder je so grosse thun/ damit sie die andern ablegen.

Umb des vnglaubens willen wird aller Menschen leben verdampft.

Denn zu dem/ das sie in vngheorsam vnd Sünden wider Gottes Gebot hingehen/ vnd sind in solcher blindheit/ das sie solchs nicht sehen noch achten / Sondern on Busse vnd fürcht für Gottes zorn / noch die vermessenheit vnd hoffart haben / das sie wollen durch jr eigen werck vnd verdiens Gottes gefallen / So faren sie zu/ vber das alles/ vnd diese Predigt von Christo/ so zur Busse vnd Glauben vermanet/ nicht allein verachten/ sondern auch verfolgen/ Welches were allein gung (ob sie schon sonst keine Sünde hetten/ vnd das ganze Gesetz erfüllen) damit sie ewigen zorn vnd verdammis vber sich führen.

Strichte des vnglaubens alleley vngheorsam wider Gottes Gebot

Wiso straffet der heilige Geist recht vnd billich alle die/ als Sünden der vnd verdampft/ so den Glauben an Christum nicht haben / Denn wo der nicht ist/ da mus wol folgen andere Sünde / mit hauffen / das man Gott verachtet vnd hasset/ vnd also wider die ganze erste Tafel vol vngheorsams ist / Denn wer Gott in Christo nicht erkennet/ der kan sich nichts guts zu jm versehen/ noch von hertzen in anruffen/ noch sein Wort ehren/ Sondern henger an des Teufels Lügen/ verfolget vnd leiert die rechte Lere / vnd ferret fort in verstockung vnd trotz / das er auch den heiligen Geist dazu schmehet/ Darnach ist er auch wider die andern Gebot vngheorsam in seinem stand vnd leben/ das er gegen niemand thut/ was er thun sol/ kein rechte hertzliche liebe/ güteigkeit/ sanfftemut/ gedult / lust zur keuscheit vnd gerechtigkeit / trew vnd warheit hat im hertzen / sondern nur das widerspiel treibt/ on wo er sich für schande oder straffe fürchten mus.

She/ also mus dem vnglauben

folgen der Drachenschwanz des Teufels mit der ganzen Zelle. Ursach. Wer nicht an Christum gleubt/ der hat sich schon abgekeret vnd ganz abgesondert von Gott/ Darumb kan er den heiligen Geist nicht haben / kein guten gedanken schepffen/ noch ein rechte hertzliche lust haben / nach Gottes willen zu leben/ ob er schon auswendig / als ein Heuchler/ sich anders stellet/ vnd thut/ das er nicht gescholten oder gestrafft werde/ Wie ein böse vnartig Hausgesind/ das seinem Herrn feind ist/ vnd allein darumb/ das es thun mus / was es nicht gerne thut / Vnd wo es raums kriegt/ auch nichts gutes thut. Das sind die edlen schönen fruchte/ so alle aus diesem quell vnd stam folgen/ so man Christum/ als den Heiland von Gott vns geschenckt/ vnser Sünde zu tilgen / vnd Gottes zorn von vns zu nemen / nicht wil annemen vnd hören.

Wer dem vnglauben ist aller vngheorsam wider Gottes Gebot

Aber sibestu alhie abgemahlet/ was die Welt ist / nemlich/ nichts anders/ denn ein großer hauffe solcher böser halsstarriger leute/ die Christo nicht wollen gleden/ Gottes Wort verachten / vnd des Teufels verführung loben vnd annemen/ dazu trotzlich wider alle Gebot Gottes lauffen/ da für alle Gottes güter vnd wolthaten nemen/ das sie in mit solcher vndanckbarkeit vnd lesterung bezalen/ Vnd wollen doch in dem allen nicht gestrafft noch gescholten/ sondern löbliche frome heilige Leute heiffen/ Wie die Jüden/ so Christum creuzigten vnd seine Apostel verfolgeten/ den rhum haben wolten/ das sie Gotte grossen dienst thäten. Darumb mus sich auch hie wider der heilige Geist mit der Welt aufflesen/ vnd jmerdar sein Sarraffampft vben vnd treiben durch seine götliche krafft vnd macht/ bis an den Jüngsten tag.

Was die Welt ist.

Welt ist der teile vnglaube vnd verachtung Gottes

Denn er hat nicht also angefangen zu straffen/ das er wolle auffhören/ vnd im den mund stopffen lassen/ Sondern er mus also in des Teufels Reich fortfaren mit straffen/ als daran nichts guts ist/ vnd alles vnter Gottes zorn vnd verdammis schlagen/ vnangesehen wie die Welt darob zürnet vnd tobet/ ob doch etliche durch solche straffe zur Busse vnd Glauben mögen bracht werden/ Darumb denn diese Predigt angefangen

Des heiligen Geistes on vnterlass straffen.

Ergehet lere für Welt der Creutzigen.

fangen ist/Die andern aber/ so sich nicht wollen straffen lassen / dennoch durch diese Predige vberzeugt vnd verdampft müssen werden / Denn es mus doch alles Fleisch vnd blut gestraffet werden/entweder zur seligkeit/ oder zur verdammis/ Vnd das vrcell bestehen/ so Christus besilhet zu predigen allen Creatur. Wer da glaubt/ der wird selig werden/ Wer aber nicht glaubt/ der wird verdampft etc.

Als sey gnug vom ersten stück der Predige des heiligen Geistes/ folget das ander.

II Vmb die Gerechtigkeit / das ich zum Vater gehe / vnd jr mich fürthun nicht sehet.

Nicht allein wird die Welt gestrafft/das sie Sünde hat / sondern das sie auch nicht weis/wie sie sol from werden / vnd was Gerechtigkeit oder frömmkeit ist. Er sagt aber hier nicht von der Gerechtigkeit/ davon die Philosophi vnd Juristen reden/ welche heist Weisheit oder Keiser Recht halten/vnd thun was die vernunft leret/Sondern von solcher Gerechtigkeit die für Gott gilt/ oder die er für Gerechtigkeit helet.

Was ist mi das für Gerechtigkeit oder worin stehet sie? Das ist sie (spricht er) das Ich zum Vater gehe / vnd jr mich fürthun nicht sehet. Das heist ja Undeusch/ vnd für der Welt lecherlich gnug geredt/ Vnd so das erste fremdd vnd tünckel ist/ das dis der Wele Sünde sey/das sie nicht glaubt an in/ so lauteret dis viel selzamer vnd vnuerstendlicher/das dis allein Gerechtigkeit sey/ das er zum Vater gehet/ vnd nicht gesehen wird.

Was sol doch hier zu sagen alle Welt/ die nach Gerechtigkeit strebet/ vnd für Gott wil from sein / Jüdische/ Türckische oder Heptische Heiligen/ die sich hieran stossen/ als an einer ergerlichen/ ja törichten lere! Gleich als solten alle gute werck/ andacht/ gute meinung/ schöner gehorsam/ ernst vnd strenge leben vieler menschen für Gott gar nichts sein/ Vnd was ist/ das er die Definitio so selzam vnd vngereimpt setzet/ das man also sol from für Gott sein/ das er zum Vater gehet/ vnd man in doch nicht

cht sihet. Wie lauteret zusammen / davon gerecht sein / das man doch nicht sehen noch fülen kan?

Wolan/ da hörestu/ das er stark vnd gewaltig schlesse / das dis allein die Gerechtigkeit sey/ die er Gerechtigkeit heisset/ vnd die Welt hiemit darumb gestraffet wird / das sie die selbe nicht hat/ Als wolt er sagen/ Was ist/ das jr lang vnd viel disputirt von guten wercken/ heiligem leben / vnd was jr meinet/ dadurch man sol gerecht werden? Wenn jr das nicht habt/ das Ich zum Vater gehe/ so ist es vnd gilt doch alles für Gott nichts/ Wenn jr euch zu tod trachtet vnd tichtet / dencket vnd studirt/ vnd mit allen trefsen nach Gerechtigkeit lebet vnd strebet / so werdet jr doch nicht erdencken noch treffen/ Es mus ein ander Gerechtigkeit sein/ denn wie jr verfehlet vnd fürnemet/ das man sol das Gesetz für sich nemen / vnd dem selben gehorsam sein / vnd darnach leben / Es mus weit vnd hoch vber das alles komen/ da gar kein Gesetz noch Gebot/ noch menschlich werck vnd leben ist / Sondern allein heisset/ das ich thun/ nemlich/ das ich zum Vater gehe etc.

Je gehet das zu Antwort/

In dem vorigen stück haben wir gehört/ das alle Menschen vmb die Sünde gestraffet werden / dar aus denn folget (wie verkeret ist) das keiner das Gesetz oder die zehen Gebot erfüllet / Denn wo sie jemand erfüllet/ der würde freilich nicht/ als ein sündler gestraffet/ Vnd würde durch solchen gehorsam oder erfüllung des Gesetzes auch gerecht heißen vnd sein/ Wie S. Paul. Gal. 3. sagt/ Wenn ein Gesetz gegeben were/ das da künde lebendig machen / so keme die Gerechtigkeit warhafftig aus dem Gesetz/ Aber die Schrifft hat es alles beschlossen/ vnter die sünde etc.

Wel nu kein Mensch das Gesetz erfüllen kan / so haben wir auch keine Gerechtigkeit aus dem Gesetz von vnd in vns selbs / damit wir für Gott / wider seinen zorn vnd Gerichte bestehen können / Sondern / so wir solen für Gott komen / müssen wir eine ander fremdde Gerechtigkeit haben/ welche Gott ansehe vnd in gefallen lasse etc.

¶ ij Denn

Kein. Ge-
rechtigkeit
gilt für
Gott/ denn
Christ
gang zum
Vater

Worumb
das Gesetz
nicht ge-
recht macht

Wer dem
glauben
aller vns
horsam
der Gebot

Was Christ
hiese Gerech-
tigkeit sey.

Was die
Welt sey.

elt ist
englaubt
vnd
g Sonst

Des heil-
igen Geistes
vnterlass
lassen.

Ergerliche
lure für der
Welt von
der Gerech-
tigkeit.